

HavenInfo 1 / 2026

**zur Mitgliederversammlung der Schiffergilde Bremerhaven e.V.
am 14.03.2026**

Das Vereinsjahr 2025 aus Sicht des Stegwarts

Editorial

Seit beinahe sechs Jahren „versorge“ ich die Obleute der vereinseigenen Schiffe und die Eignerinnen und Eigner der in privater Hand befindlichen Schiffe der Gildeflotte mit Informationen unter dem Arbeitstitel HavenInfo.

Bis heute sind 88 dieser Elaborate erschienen, die natürlich auf unserer Homepage auch anderen Interessierten zur Verfügung stehen.

Im Folgenden greife ich zu großen Teilen auf die HavenInfo`s des vergangenen Vereins- und Berichtsjahres zurück.

Rahmenbedingungen

In meinem Willkommensgruß zum Beginn des Berichtsjahres 2025 habe ich unter anderem auf die Folgen der kurzfristig anberaumten Evakuierung unserer Schiffe aus dem AH hingewiesen.

Zur Erinnerung: Der Schiffergilde gingen mehrere hundert Meter Kaje nlänge, die wir bis dato für historische Schiffe nutzen konnten, verloren. Mehr, als die gesamte Steganlage aufweist.

Hieran hat sich im Lauf des Berichtsjahrs nichts zum Positiven verändert, im Gegenteil: Die allgemeine Lage, die Liegeplätze im NH betreffend, hat sich im Juli 2025 durch Sperrung der Grube-Kaje für alle Hafennutzer noch verschärft.

Gleichwohl sind befürchtete Einschränkungen nicht eingetreten. So konnte unter anderem erfreulicherweise Päckchenliegen durch rechtzeitige An- und Abmeldungen unserer Mitgliedsschiffe - sprich: Kommunikation mit dem Stegwart – weitestgehend vermieden werden.

Ja, wir konnten sogar wider Erwarten Gastlieger willkommen heißen.

I. Quartal 2025

Als Stegwart, der auf gegenseitige, enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Hafenverantwortlichen angewiesen ist, habe ich auf die erschwerenden Bedingungen und die Einbindung der Schiffergilde und deren Nutzungsmöglichkeiten der Steganlage, die wir uns mit weiteren Nutzern teilen, hingewiesen. Gleiches gilt für die landseitige Infrastruktur. Nachzulesen in der HavenInfo 2 / 2025.

Die Sicherungs- nicht Sanierungsarbeiten am Verbindungskanal NH/AH wurden im laufenden Quartal durch Einbau von Stützen oberhalb und unterhalb der Wasseroberfläche abgeschlossen.

Damit ist eine Passage des Verbindungskanals auf dem Wasserweg selbst für Faltboote unmöglich.

Die Sperrung des Kanals dauerte das gesamte Jahr 2025 über bis heute an.

Eine Öffnung des Kanals ist derzeit überhaupt nicht absehbar.

Die meisten schmückenden Lichterketten und die von der Erlebnis Bremerhaven (EB) gesponserten Tannenbäume auf unseren Schiffen waren kurz nach dem Drei-Königs-Tag wieder verschwunden und entsorgt.

Mitte Februar fand der Neujahrsempfang statt. Hochkarätige (Polit) – Prominenz beehrten uns mit ihrem Besuch. MdB Uwe Schmidt (SPD), Oberbürgermeister Melf Grantz, Fraktionsvorsitzende hiesiger Parteien, Repräsentanten der BEAN und EB, der Marineoperationsschule, der Dieckell-Stiftung, des Deutschen Schifffahrts Museums, Nutzer des NH wie Im Jaich, SS Deutschland, um nur einige zu nennen. Unsere jederzeit verlässliche Damencrew hatte wesentliche Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung.

ADLER VON KRAUTSAND ist, unbehelligt von Schleusenproblemen, Anfang März zu einem Werftaufenthalt nach Cuxhaven ausgelaufen.

Im Übrigen überstand unsere Flotte mit ihren Winter-Liegern das Quartal schadlos; nur für drei bis vier Tage überzog eine dünne Eisschicht den äußersten Südteil des NH, so dass für die Lenzpumpen die Gefahr des Einfrierens nicht bestand.

Fazit des I. Quartals:

Am Steg herrschte eine jahreszeitlich bedingte Ruhe, mit der es jedoch schnell vorbei sein sollte.

II. Quartal 2025

ADLER VON KRAUTSAND kehrte Anfang April von Cuxhaven zurück und Eigner Andy musste fassungslos und zugleich machtlos erleben, dass ihm mit seinem hiesigen Schiff seitens der Hafenbehörde einschließlich des Hafenkapitäns die Einfahrt in den NH über die Kaiserschleuse verweigert wurde, obwohl die Sportbootschleuse wegen Unterhaltungsarbeiten für den Schiffsverkehr gesperrt war.

Aus ihren externen Winterlagern im City Port kehrten Mitte April BRIGANT und THEEPOT zurück.

Zum Ansegeln am 10.05.2025 schifften sich mehr als 40 Vereinsmitglieder auf ASTARTE, BRIGANT, PACFIC und WALVIS ein.

Eine Woche später fand in der Gläsernen Werft ein Tag der offenen Tür, wieder organisiert und durchgeführt unter Federführung unserer bewährten Damencrew, statt. Die ASTARTE stand als OPEN SHIP Interessierten zur Besichtigung offen, während der in Eignerhand befindliche SEETEUFEL an Stelle des in der Werft liegenden, vereinseigenen BÖRTEBOOT No.3 die beliebten Rundfahrten im NH anbot.

ASTARTE bot im Mai einen Muttertag Törn an, der soviel Anklang fand, dass im jetzt laufenden Kalenderjahr 2026 eine Wiederholung stattfinden wird.

Waren die letztgenannten Veranstaltungen nicht ohne Außenwirkung, so gab es weitere, durchaus beachtenswerte Ereignisse .

Der Colin Archer SINDBAD und die Lemsteraak FREIBEUTERIN verließen ihre Liegeplätze mit West-Kurs.

SINDBAD zunächst nach Norderney, dann weiter zum Ärmel-Kanal und zur französischen Atlantikküste, wo sie den Winter 2025/2026 über verbleiben wird.

FREIBEUTERIN segelte in ihr Sommerrevier Ostfriesische Inseln.

Den das folgende Wochenende verlängernde Tag der Arbeit nutzte die ASTARTE zu einem mehrtägigen, durchaus fordernden Ausbildungstörn. Zwar mit Landblick, aber ohne einen Hafen anzulaufen, nächtens vor Anker liegend, mit spürbarem Hauch sich einstellender Bordroutine einschließlich Wacheinteilung rund um die Uhr.

Ein für Ende Mai geplanter mehrtägiger Nordsee Törn musste zugunsten eines notwendigen Aufenthalts auf der Bültjer Werft in Ditzum abgesagt werden. Ein Teil der sehr engagierten Stammcrew unterstützte das Werft Team und schaffte es, dass unser Flaggschiff nach einer Nachtfahrt in den frühen Morgenstunden am Pfingstsonntag wieder in den Heimathafen zurückkehrte, um kurz danach in Richtung Ostsee zu versegeln.

Die Lemsteraak THEEPOT verließ Bremerhaven zu einer mehrmonatigen Reise über die Elbe und den Elbe-Lübeck-Kanal zur Ostsee, dann weiter über die Oder und Oder-Havel-Kanal nach Berlin und zurück über den Mittelland-Kanal, der Oberweser und Bremen.

Die ELLA versegelte am 01. Mai in die Ostsee zu einem Werftaufenthalt in Arnis an der Schlei, um daran anschließend an der Kieler Woche teilzunehmen. Nach mehreren weiteren Törns in der Ostsee verblieb ELLA in Arnis, wo sie auch den Winter 2025/2026 verbringt.

Mitte Juni startete ASTARTE mit drei Kapitänen an Bord, - aus nautischer Sicht für ein Traditionsschiff luxuriös kopflastig bemannt, - zum Zubringer Törn via Helgoland zur Kieler Woche und weiteren Törns in der Ostsee.

STELLA NOVA verholte zunächst in die Sommerfrische zum Geeste-Tidesperrwerk, anschließend an die idyllische Lesum.

Auf PACIFIC wurde eine piekfeine, windbetriebene Selbststeueranlage installiert.

Wenn ich das II. Quartal hiermit abschließe ist sicher nachvollziehbar, dass es mit der winterlichen Ruhe zu Beginn des Jahres auch tatsächlich vorbei war.

III. Quartal 2025

Die Sail dominierte mit ihrem überragenden Erfolg auch für uns als Schiffergilde das gesamte III. Quartal; des Erfolges wegen hätte sie an die erste Stelle der Berichterstattung gehört.

Ich beginne jedoch, wie bisher, mit einem chronologischen Ablauf des Quartals.

Die folgenden Veranstaltungen hätten nicht stattfinden können, wäre nicht Jochen mit seinen Booten eingesprungen.

Mitte Juli stellte er SEETEUFEL und STEINGRUND im Rahmen der Ferienpass Aktion für Kinder uneigennützig zur Verfügung.

Nach fröhlichen Fahrten durch den NH sorgte unsere erprobte Damencrew anschließend für kindgerechte Leckereien und Getränke.

Vor 20 Jahren, im Juli 2005 wurde die Sportbootschleuse eingeweiht. Aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens hatte Im Jaich zu einer kleinen Feier auf dem Schleusengelände eingeladen.

Für die Schiffergilde zugleich ein bemerkenswertes Datum; war doch im Juli 2005 unser BÖRTEBOOT No.3 das erste Boot, das die Sportbootschleuse offiziell eröffnete.

Auch hierfür stellte Jochen seine beiden Boote für spontane Hafenrundfahrten zur Verfügung.

Nach seiner Teilnahme an der RumRegatta in Flensburg machte unser Dauer-Gast, der (Jugend)-Kutter BALU wieder bei uns fest, anders als geplant leider als „Dauer-Lieger“, konnten doch vorgesehene Törns zu den ostfriesischen Inseln wegen „Fachkräfte-Mangel“, sprich: fehlender Stammcrew, nicht durchgeführt werden.

Mitte Juli stieß Jochen Hamm mit der ARIEL als Neuzugang zur Gildeflotte.

Der kleine Schlepper BUTT wurde nach Harburg verlegt und verließ die Gildeflotte.

**WALVIS fuhr für mehrere Wochen zu seinem Sommerstützpunkt nach Heiligenhafen und unternahm von dort aus „en famille“ Törns in der Ostsee.
Rechtzeitig zu Beginn der Sail kehrte der Waalschokker zu seinem Heimathafen zurück.**

Zum Quartalsende kehrten THEEPOT und Besatzung von ihrer erlebnisreichen Langzeitreise zurück.

Auch STELLA NOVA verließ die stadtbremischen Gewässer und machte wieder an der Steganlage fest.

Zur Sail Bremerhaven 2025

Aus meiner Rolle als Beobachter der Vereins-Szene war die Sail vom 13. bis 17. August auch für unsere Schiffergilde ein geradezu olympischer Erfolg, der Maßstäbe gesetzt hat. Über ihr allgemein überragendes Ergebnis wurde von berufener Seite in allen, auch überörtlichen Medien berichtet; ich beschränke mich auf die unmittelbare Betroffenheit der Schiffergilde.

So verlegte ein Teil unserer Flotte – namentlich WIKING, KATHRIN und PETREL – am Wochenende vor Beginn der Sail an die Ostseite Kaiserhafen I, unmittelbar nördlich der Klappbrücke Schleusenstraße.

Päckchen-Liegen war angesagt, für Landstrom war gesorgt. Seitdem wissen unsere Schiffer auch, was mit einem Yokohama-Fender gemeint ist!

Erwähnenswert im Zusammenhang mit der Sail:

ALMADRABA, ASTARTE, WALVIS, beide zwischenzeitlich aus der Ostsee zurückgekehrt, BRIGANT und unser Gast-Lieger BALU nahmen an der vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) geleiteten Einlaufparade der Großsegler teil.

An dem landseitigen Segler Umzug vom Roten Sand bis zum Theodor-Heuss-Platz nahm eine Abordnung der Schiffergilde, verstärkt durch die „Grönland“-Crew, teil.

Rückblickend und zur weitergehenden Information:

Erste vorbereitende Planungsgespräche mit dem Veranstalter und uns, nicht nur, was die Liegeplätze betrifft, begannen bereits im Vorjahr 2024, dann intensiviert ab Januar 2025. Sie fanden auf Augenhöhe und stets in kollegialer Atmosphäre statt.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang Julia Baecher von der Erlebnis Bremerhaven (EB), die bei Veranstaltungen der Seestadt Bremerhaven für das gesamte Schiffsmanagement verantwortlich ist.

Sie war und ist eine stets freundliche, zuverlässige und sachkompetente Ansprechpartnerin und hat jederzeit für unsere Belange ein offenes Ohr.

Ihr gebührt ein ganz, ganz großes Dankeschön nicht nur meinerseits!

Aus der uns unmittelbar interessierenden Hafen-Infrastruktur ist zu melden:

2 ½ Jahre nach einem nächtlichen Brandschaden in unserem Außengelände wurden die Tribüne und deren Räumlichkeiten für die Müll-Container wieder freigegeben. Gut Ding hat Weil gebraucht.

Auch das Parken rund des NH wurde neu geregelt. In diesem Zusammenhang verweise ich auf den amtlichen Text der Ausnahmegenehmigung.

IV. Quartal 2025

Der Trubel der Sail war vorbei. Normalität kehrte an den Steg zurück.

Eigentlich sollte am ersten Oktoberwochenende „abgesegelt“ werden, wenn nicht Tief „Detlef“ mit seinem schlechten Wetter etwas dagegen gehabt hätte und dafür sorgte, dass die Vernunft siegte und die Schiffe und ihre Besatzungen zu Hause blieben. Der anschließenden Feier in der Gläsernen Werft tat das keinen Abbruch.

FREYA, KAPEREN und FREIBEUTERIN kehrten zurück zum Steg.
BALU wurde per Mobil-Kran aus dem Wasser gehoben und per Trailer ins Winterlager verfrachtet.
BRIGANT nutzte die Gelegenheit und ließ den Mast ziehen und verlegte ins Winterquartier beim City Port an der Geeste.

Auch **THEEPOT, ALMADRABA und ARIEL** bezogen Mitte Oktober ihre Winterquartiere an gleicher Stelle.

Unsere „Grönland“-Crew segelte mit der **ASTARTE** Mitte Oktober zu einem verlängerten Wochenende nach Helgoland und scheute sich nicht, die letzte Nacht des Törns zünftig vor Anker liegend zu verbringen.

ASTARTE wartete danach auf ein Schönwetter-Fenster, um nach Cuxhaven zu einer Werft mit Slip Möglichkeit zu verholen.

Schlussendlich verließ noch **SEETEUFEL** in der Vorweihnachtswoche Bremerhaven.

Schon zur Tradition geworden, strahlten in der Adventszeit unsere mit Tannenbäumen und Lichterketten geschmückten Boote und Schiffe stimmungsvoll im vorweihnachtlichen Glanz.

Resumee

Wie eingangs erwähnt, sind befürchtete Einschränkungen für die Gildeflotte weitgehend nicht eingetreten.

Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie häufige und mehrmonatige Abwesenheiten einzelner Schiffe unserer Flotte.

STRAK PLAN und **GOOD INTENT II** blieben sogar, wie im Vorjahr, ganzjährig in der Ostsee, beziehungsweise pendelten zwischen Elbe und Ostsee.

Ein Beweis dafür, dass wir keinen Museumshafen unterhalten, sondern vielmehr unseren Heimathafen mit seinen historischen Schiffen aktiv betreiben.

Freie Kapazitäten wurden mit Gastliegern – viele von ihnen „alte Bekannte“ – belegt. So konnten wir willkommen heißen:

(Jugend-) Kutter **BALU** aus Vegesack
Schouw **VROUWE ELISABETH**,
Lemsteraak **BERGEWERK**, beide aus den Niederlanden,
Dielenschiff **HANNI** aus Absersiel,
Schouw **MIEN PROBLEM** aus Langeoog / Bremen,
Grundel **MIEN WICHT** von der Oberweser,
Stageegel Schoner **QUALLE** aus Bremen,
Englische Kutter Replika **SPEEDWELL** aus Bremen,
Topsegel Schoner **EXODUS** aus Kleve,
ex Marine Kutter **HANNOVER – SPIRIT OF NIEDERSACHSEN**,
(Kajüt) Jolle **KIEK UT** aus Münster, anlässlich Aus- beziehungsweise Heimreise.

Die Eigner der drei zuletzt genannten Boote boten Anlass zu jeweils ganzseitiger Berichterstattung der Nordsee-Zeitung.

Die Schiffergilde blieb somit weit über die Grenzen Bremerhavens hinaus im Gespräch.

Außerhalb meiner Tätigkeit als Stegwart, dessen Zuständigkeit nach meinem Selbstverständnis nicht an den Zugangsbrücken zur Steganlage beginnt oder endet, richte

ich als Berichtender den Fokus auf die vielen, uns wohlwollend zugetanen Unterstützer, ohne deren Hilfe unser Verein nur schwerlich leben und unsere Schiffe kaum fahren könnten.

Hierzu gehören:

Der als „Hausmeister vom Weserdeich“ titulierte Chris Sauer, der jeweils im Frühjahr für eine „gekärcherte“, saubere Steganlage sorgt.

Günter Kocken und sein Partner Helmut mit ihrer Lebenden Musikbox spendeten ihre Einnahmen anlässlich der Sail zu wiederholten Malen der Schiffergilde

Piet Rothe, ein hiesiger Hotelier, hatte die großartige Idee, seine Gäste während der Sail auf die Möglichkeit einer unentgeltlichen Fahrt mit den Börtebooten hinzuweisen und spendete dafür einen ansehnlichen Betrag.

Der Temmen Verlag stellte unserem Eignerpaar Daniela und Markus von der GOOD INTENT eine große Anzahl verlags neuer Hanse-Krimi-Anthologien zur Weitergabe gegen Spende zur Verfügung.

Die hiesige Stiftung Maritimes Erbe im Land Bremen überließ uns eine große Anzahl Fisch Konserven zur Weitergabe gegen Spende; und nicht zu vergessen die Spende der Stiftung in vier-stelliger Höhe, die sie anlässlich ihrer Tombola während der Sail generiert hatte.

Die Marineoperationsschule spendete einen vier-stelligen Betrag für den Shuttle-Dienst der Börteboote anlässlich deren Tages der offenen Tür.

Keineswegs vergessen das erfreulich große Spendenaufkommen anonymer Mitfahrer auf den Börtebooten während der Sail.

Last but not least die Einnahmen und Spenden aus der Havenkneipe, die von unseren Mitgliedern ehrenamtlich betrieben wurde, und die zusammen mit Uwe`s Dream Team Thekenmannschaft im Berichtsjahr allabendliche Rekordhöhen erzielten.

Mit Wehmut und Dankbarkeit mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass deren Auftritt anlässlich der Sail Bremerhaven 2025 wohl auch ihr letzter war.

Aus Sicht des Stegwarts ein alles in allem erfreuliches und erfolgreiches Jahr für unsere Gildeflotte, und ich sage herzlichen Dank an diejenigen, die mir in meiner Tätigkeit als Stegwart stets hilfreich zur Seite standen.

Toni, Stegwart

